

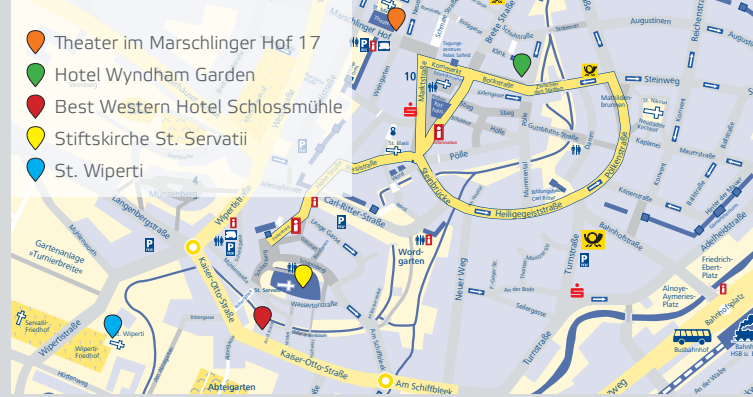
919 – plötzlich König. Heinrich I. und Quedlinburg

„Es genügt mir [...] vor meinen Vorfahren das voraus zu haben, dass ich König heiße und dazu ernannt worden bin.“ (Widukind von Corvey I 26)

Heinrich I. – im Jahr 919 von Franken und Sachsen zum König erhoben – vereinte binnen weniger Jahre auch Bayern, Schwaben und Lothringer hinter sich. Er wehrte die sein Reich bedrohenden Ungarn ab, schuf damit die Grundlagen für die Herrschaft seines Sohnes Ottos des Großen und fand schließlich in Quedlinburg, das in einer Urkunde Heinrichs I. im Jahre 922 erstmals erwähnt wird, seine letzte Ruhestätte.

Ein Jahr vor dem 1100. Jubiläum der Königserhebung Heinrichs I. im Jahre 2019 widmet sich die interdisziplinäre Tagung dem ersten Herrscher aus der Familie der Liudolfinger-Ottonen. In drei Sektionen mit 18 Vorträgen gehen Historiker, Archäologen, Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Germanisten der Frage nach, ob die weitverbreitete Auffassung, Heinrich I. sei plötzlich, also gewissermaßen aus dem Nichts als erster Sachse und Nichtkarolinger auf den Thron des Ostfränkischen Reiches gelangt, zutreffend ist. Die Sektion „Vor Heinrich“ untersucht die Voraussetzungen von Heinrichs Erhebung und beleuchtet die Verhältnisse im Ostfrankenreich des späten 9. und frühen 10. Jahrhunderts sowie in und um Quedlinburg. Die Sektion „Mit Heinrich“ nimmt eine Bestandsaufnahme seiner Herrschaft vor und ist zugleich eine kritische Revision seiner Einschätzung durch die Forschung. Die Sektion „Nach Heinrich“ rückt die facettenreiche Wirkungsgeschichte Heinrichs I. bis hin zu dessen Instrumentalisierung durch die Nationalsozialisten in den Mittelpunkt.

Zwei öffentliche Abendvorträge wenden sich an ein breiteres Publikum. Am Donnerstag lädt zudem das Nordharzer Städtebundtheater im Rahmen einer Sondervorführung zum Besuch des Stückes „Mensch Heinrich“ ein und am Samstag besteht nachmittags die Möglichkeit zur Besichtigung der Stiftskirche St. Servatius sowie der Wipertikirche.



Tagungsorte

Die Tagung findet im **Tagungshotel Wyndham Garden** Quedlinburg, Bockstraße 6, statt.

Die Abendvorträge finden im Speicher Kratzenstein des **Best Western Hotels Schlossmühle**, Kaiser-Otto-Straße 28, statt und sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung

Die kostenfreie Teilnahme an der Tagung und der Exkursion ist nur bei vorheriger Anmeldung möglich. Kartenvorbestellungen für das Theaterstück können bei der Anmeldung vorgenommen werden. Anmeldung bis zum 8. März per Email an info@mittelalterausstellungen.de

Kontakt

Zentrum für Mittelalterausstellungen
Otto-von-Guericke Straße 68–73
D-39104 Magdeburg
Telefon: +49 (0)391 / 5 40 35 80
Fax: +49 (0)391 / 5 40 35 10
E-Mail: info@mittelalterausstellungen.de
Internet: www.mittelalterausstellungen.de

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Zentrum für Mittelalterausstellungen, der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der Welterbestadt Quedlinburg.



Förderer: **SACHSEN-ANHALT**

Kooperationspartner:



Bildnachweis:

Heinrich dem Finkler wird die Königskrone dargebracht, Fresko im Merseburger Ständehaus von Hugo Vogel, 1890; Foto: Salge Brandenburg 2003
Stadtplan: © Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH



919 – PLÖTZLICH KÖNIG. HEINRICH I. UND QUEDLINBURG



INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNG
22. – 24. MÄRZ 2018
in der Welterbestadt Quedlinburg



TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 22. März 2018

14.00 Begrüßung und Grußworte

Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Frank Ruch

Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg

Prof. Dr. Michael Dick

*Dekan der Fakultät für Humanwissenschaften
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Sektion I: Vor Heinrich I.

14.30 *Dr. Pierre Fütterer* (Jena)
Quedlinburg zu Beginn der ottonischen Herrschaft. Betrachtungen zu seiner naturräumlichen und verkehrsgeografischen Lage

15.15 *Dr. Babette Ludowici* (Braunschweig)
**Warum Quedlinburg?
Die archäologische Perspektive**

16.00 *Dr. Roman Deutinger* (München)
Weichenstellungen – Konrad I. und das Ende der Karolinger im Ostfrankenreich

Kaffeepause

Theaterstück (fakultativ)

17.30 *Nordharzer Städtebundtheater*
Mensch Heinrich
Ort: Marschlinger Hof 17

Öffentlicher Festvortrag

19.00 *Prof. Dr. Matthias Becher* (Bonn)
Heinrich I. – König einer Wendezeit?

FREITAG, 23. März 2018

Sektion II: Mit Heinrich I.

9.00 *Dr. Simon Groth* (Köln)
'Heinricus regnare coepit' Über das Königenwerden im ostfränkischen Herrschaftsraum

9.45 *Prof. Dr. Hedwig Röckelein* (Göttingen)
Heinrichs I. Verhältnis zu Kirchen und Klöstern

Kaffeepause

11.00 *Prof. Dr. Tobias Gärtner* (Halle)
Heinrich I. und der Burgenbau

11.45 *Christian Warnke M.A.* (Magdeburg)
Die Urkunden Heinrichs I. und die ‚Hausordnung‘ von 929

Mittagspause

14.00 *Dr. Franz Kirchweger* (Wien)
Die Heilige Lanze in Wien. Der Stand der Forschung zu ihrer Gestalt und frühen Geschichte

14.45 *Prof. Dr. Caspar Ehlers* (Frankfurt am Main)
Die Heilige Lanze und das 'Vexillum sancti Mauritii' anhand der Quellen

Kaffeepause

Sektion III: Nach Heinrich I.

16.00 *Dr. Katrinette Bodarwé* (Regensburg)
Heinrich, Mathilde oder Otto – Wer gründete das Stift Quedlinburg?

16.45 *Dr. Claudia Moddelmog* (Zürich)
Heinrich I. und Königin Mathilde in der Quedlinburger Historiographie

17.30 *Oliver Schliephacke M.A.* (Magdeburg)
Die Memoria Heinrichs I. in Quedlinburg

Öffentlicher Abendvortrag

19.00 *Prof. Dr. Thorsten Unger* (Magdeburg)
Legenden um Heinrich I.

SAMSTAG, 24. März 2018

9.00 *Philipp Jahn* (Neuenburg)
Zur Baugeschichte und architekturhistorischen Bedeutung der Stiftskirche St. Servatius zu Quedlinburg

9.45 *Prof. Dr. Stephan Freund* (Magdeburg)
Ein König – viele Facetten. Die Sicht auf Heinrich I. im 19. Jahrhundert

Kaffeepause

11.00 *Dr. Gabriele Köster* (Magdeburg)
Bilder Heinrichs I. – Von einer Symbolfigur nationaler Schwärmerei zu der eines kämpferischen Nationalismus

11.45 *Prof. Dr. Uta Halle* (Bremen)
Heinrich I. im Nationalsozialismus

12.30 Zusammenfassung und Tagungsende

Exkursion (fakultativ)

14.00 **Besichtigung der Stiftskirche St. Servatius und der Kirche St. Wiperti**
Treffpunkt: Stiftskirche St. Servatius / vor dem Haupteingang